

49 Fragen zum Personalwesen

Die Lösungen bekommst Du von Deinem Berufsschullehrer oder Fachdozenten

01. Welchem Zweck dient die vom Arbeitsamt vergebene Betriebsnummer ?

02. Wie viel Personen müssen in einem Betrieb beschäftigt sein, damit dem Arbeitgeber (Inhaber) eine Betriebsnummer zugeteilt wird ?

- a) Mindestens ein Arbeitnehmer (ggf. der Einzelunternehmer alleine)
- b) Mindestens zwei Arbeitnehmer
- c) Mindestens fünf Arbeitnehmer
- d) Mindestens zehn Arbeitnehmer

03. An welche Krankenkasse führt der Arbeitgeber den einbehaltenen Arbeitnehmeranteil der Arbeitslosenversicherung ab ?

04. Von wem wird das Kindergeld ausbezahlt ?

- a) Vom Arbeitgeber als monatliche Zulage
- b) Von der Krankenkasse auf Antrag
- c) Von der Familienkasse
- d) Vom Finanzamt

05. Welchem ausschließlichen Zweck dient der in der Meldung zur Sozialversicherung integrierte "Tätigkeitsschlüssel" ?

- a) Ermittlung des Bildungsniveau
- b) Vorbereitung auf die Betriebsprüfung
- c) Kontrollmöglichkeit wegen Schwarzarbeit
- d) Erhebung von Arbeitsmarktdaten

06. Wer führt Betriebsprüfungen durch, die evtl. Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung aufdecken ?

07. Welches ist in Bezug auf die Lohn- und Gehaltsabrechnung der gravierendste Unterschied zwischen der Unfallversicherung im Verhältnis zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung ?

08. Welche Faktoren zum abgelaufenen Jahr werden der Berufsgenossenschaft in der Jahresmeldung (bis zum 11. Februar fällig) übermittelt ?

09. Nach welchen Faktoren richtet sich die Beitragshöhe in der gesetzlichen Unfallversicherung ? (mehrere Antworten richtig)

- a) Gefahrenklasse des Unternehmens
- b) Gefahrenklasse des Arbeitnehmers
- c) Lohnsumme pro Jahr
- d) Schadenshäufigkeit

10. Von wem ist zu prüfen, ob vom Arbeitnehmer neben der Lohnsteuer auch Kirchensteuer einzubehalten und abzuführen ist ?

- a) Vom Arbeitgeber
- b) Vom Finanzamt
- c) Vom Gemeindegemeinderat
- d) Vom Arbeitnehmer selbst

11. Welche Faktoren sind Grundlage für die Berechnung der Lohnsteuer ?

12. Was wird im Rahmen der sogenannten "Lohnsteuer-Außenprüfung" vom Finanzamt geprüft ?

13. Wer ist zuständig für die Überwachung der Arbeitsschutzvorschriften in den Betrieben ?

- a) Der Arbeitsschutzbeauftragte
- b) Die Berufsgenossenschaft
- c) Das Gewerbeaufsichtsamt
- d) Das Gesundheitsamt

14. Welche Berechnungsgrundlage wird neben dem Beitragsatz zur Berechnung der Rentenversicherungsbeiträge benötigt ?

15. Begründe, warum der Arbeitgeber keinen Einfluss auf die Wahl der Krankenkasse seiner Arbeitnehmer nehmen darf :

16. Was wird der Krankenkasse mit dem Beitragsnachweis mitgeteilt ?

17. Das Umlageverfahren ist eine ...

- a) Lohnfortzahlungsversicherung
 - b) freiwillige Arbeitgeberversicherung
 - c) Versicherung gegen Schwangerschaft und Arbeitsunfähigkeit
 - d) Arbeitnehmerpflichtversicherung
- mit der der Arbeitgeber einen Ausgleichsanspruch bei ...**
- e) Arbeitsunfällen
 - f) schlechtem Wetter
 - g) Mutterschutz und Arbeitsunfähigkeit der Arbeitnehmer
 - h) unerwarteter Tariferhöhung
- gegenüber ...**
- i) der Bundesknappschaft
 - j) den Sozialversicherungsträgern
 - k) der Bundesagentur für Arbeit
 - l) der Krankenkasse
- erwirbt.**

18. Nenne fünf Gründe, wann Meldungen zur Sozialversicherung an die Krankenkasse zu erstellen sind !

19. Wie unterscheiden sich Beginn und Ende der Versicherungspflicht in der Pflege- und Krankenversicherung ?

20. Unter dem Begriff "Grundgehalt" versteht man ...

- a) den Auszahlungsbetrag (Netto) eines Arbeitnehmers
- b) für einen bestimmten Zeitraum die regelmäßige Vergütung an den Arbeitnehmer
- c) eine gleichbleibende Vergütung für einen bestimmten Zeitraum an den Arbeitnehmer
- d) eine regelmäßige Zahlung gleichbleibend hoher Tantiemen

21. Erläutere unter Bezug auf die Gewährung und Berechnung den wesentlichsten Unterschied zwischen "Zuschlägen" und "Zulagen" und nenne jeweils ein Beispiel :

22. Welche der genannten Lohnarten fallen in den Bereich "Grundgehalt" ? (mehrere Antworten richtig)

- a) Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- b) Auszubildendenvergütung
- c) Gehalt
- d) Aushilfslohn

23. Erläutere den Unterschied zwischen "Urlaubsentgelt" und "Urlaubsgeld" !

24. Jubiläumszuwendungen sind ... (mehrere Antworten richtig)

- a) unabhängig von der Art steuer- und beitragspflichtig
- b) Einmalzahlungen
- c) gesetzlich verankerte Ansprüche der Arbeitnehmer
- d) bei der Einstellung frei verhandelbare Zuwendungen

25. Was unterscheidet in Bezug auf die Vertragsgestaltung die "Direktversicherung" von einer "normalen Lebensversicherung des Arbeitnehmers" ?

26. Wann wird von der Regel, dass Sozialversicherungsbeiträge durch den Arbeitgeber vom Arbeitnehmer einbehalten und an die Krankenkasse abgeführt werden, abgewichen ?

- a) Wenn der Arbeitgeber mehr als 13 Monatsgehälter im Jahr bezahlt
- b) Wenn eine Pfändung gegen den Arbeitnehmer vorliegt
- c) Wenn der Arbeitnehmer freiwillig oder privat krankenversichert ist
- d) Wenn die Jahrespflichtbeiträge zur Krankenversicherung bereits voll gezahlt wurden

27. Erläutere den Begriff "Geldwerter Vorteil" im Zusammenhang mit der Lohn- & Gehaltsabrechnung an einem Beispiel !

28. In welchem Gesetz sind die Regelungen über die "Vermögenswirksamen Leistungen" abschließend geregelt ?

- a) Entgeltfortzahlungsgesetz
- b) Bürgerliches Gesetzbuch
- c) Vermögensbildungsgesetz
- d) Vermögenssteuergesetz

29. Sind Zuwendungen im Rahmen einer Betriebsfeier Arbeitslohn und damit steuer- und sozialversicherungspflichtig ?

- a) Ja
- b) Nein
- c) Ja, aber nur wenn sie einen Freibetrag überschreiten

30. Aufmerksamkeiten sind grundsätzlich Sachzuwendungen. Wenn es sich aber um Geldzuwendungen handelt, sind diese dann steuer- und beitragspflichtiger Arbeitslohn ?

- a) Ja
- b) Nein
- c) Ja, aber nur wenn sie einen Freibetrag überschreiten

31. Nenne eine Möglichkeit, mit der der Arbeitgeber seinem Arbeitnehmer "indirekt" das Netto erhöhen kann, ohne dass der Arbeitnehmer dadurch höhere steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Abzüge hat !

Bis zu welcher monatlichen Höhe ist dies in dieser Form machbar ?

32. Nenne bitte mindestens fünf steuerbegünstigte Leistungen, die entweder nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn gehören oder aufgrund gesetzlicher Vorschriften ganz oder teilweise steuerfrei sind :

33. Der Arbeitnehmer kann aus verschiedenen Gründen gezwungen sein, seine Tätigkeit für den Arbeitgeber vorübergehend einzustellen. Welche der genannten Gründe zählt im Hinblick auf die Lohn- und Gehaltsfortzahlung nicht dazu ?

- a) Elternzeit
- b) Aussperrung
- c) Betriebsinterne Fortbildung
- d) Mutterschutz

34. Ergänze bitte den folgenden Satz sinngemäß :

Arbeitsunfähig erkrankt sind Arbeitnehmer, wenn die Krankheit es ihnen
_____ macht, zu arbeiten oder sie die Arbeit nur unter der Gefahr
fortsetzen können, ihren _____ in absehbarer,
naher Zukunft zu verschlechtern.

35. Im Regelfall ist der Arbeitnehmer bei der unverzüglichen Krankmeldung nicht verpflichtet, die Art der Erkrankung gegenüber seinem Arbeitgeber anzugeben. Wann gilt hier eine Ausnahme ?

36. Welche Formen der Entgeltzahlung sind im Entgeltfortzahlungsgesetz (EFZG) geregelt ? (mehrere Antworten richtig)

- a) Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
- b) Entgeltfortzahlung bei Erkrankung während des unbezahlten Urlaub
- c) Entgeltfortzahlung in der Elternzeit
- d) Entgeltfortzahlung an gesetzlichen Feiertagen

37. Nenne zwei Beispiele für "verschuldete Arbeitsunfähigkeit" !

38. Wie lange hat ein neuer Arbeitnehmer ab Eintrittsdatum keinen Anspruch auf Entgeltfortzahlung nach dem EFZG ?

- a) Zwei Wochen
- b) Drei Wochen
- c) Vier Wochen
- d) Sechs Wochen

39. Die Entgeltfortzahlung durch die Krankenkasse setzt drei Dinge zwingend voraus. Welche ?

40. Das Mutterschutzgesetz (MuSchG) enthält besondere Schutzrichtlinien. Welche der genannten Schutzrichtlinien finden Sie nicht im MuSchG ?

- a) Gefahrenschutz
- b) Entgeltschutz
- c) Arbeitsplatzschutz
- d) Familienschutz

41. Nenne drei Arbeiten, die von werdenden und stillenden Müttern nicht ausgeführt werden dürfen !

42. Wie hoch ist das max. von der Krankenkasse gezahlte Mutterschaftsgeld ?

- a) 10 € kalendertäglich
- b) 10 € je Arbeitstag
- c) 13 € kalendertäglich
- d) 13 € je Arbeitstag

43. Wann beginnt in der Regel die Elternzeit ?

- a) Mit Vollendung der 1.Lebenswoche des Neugeborenen
- b) Mit Vollendung der 8.Lebenswoche des Neugeborenen
- c) Mit Vollendung der Geburt
- d) Nach Ablauf der Mutterschutzfrist

44. Der Arbeitgeber muss in der Regel während der Elternzeit Gratifikationen oder Sonderzuwendungen (z.B. Weihnachts- oder Urlaubsgeld) zahlen. Wie kann er eine derartige finanzielle Belastung sicher vermeiden ?

45. Welche Voraussetzungen müssen mindestens gegeben sein, damit der Arbeitnehmer bei Erkrankung seines Kindes der Arbeit fern bleiben kann und dennoch Entgelt bekommt ? (mehrere Antworten richtig)

- a) Die Fortsetzung der Arbeitstätigkeit ist unzumutbar
- b) Ein Anderer im Haushalt des Arbeitnehmers lebende kann die Pflege nicht übernehmen
- c) Das Kind muss im Haushalt des Arbeitnehmers leben
- d) Das Kind darf nicht älter als 11 Jahre alt sein

46. Warum ist bei unbezahltem Urlaub von mehr als einem Monat im Interesse des Arbeitnehmers Vorsicht geboten ?

47. Der Angestellte Horst Hütter (genannt "Hottehü"), seit 01.Juli 2008 in der Medical GmbH als Techniker beschäftigt, war mehrfach arbeitsunfähig erkrankt.

Da er erneut arbeitsunfähig ist, will er von Ihnen wissen, bis zu welchem Tag einschließlich er noch Entgeltfortzahlungsanspruch nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz hat.

Folgende AU-Bescheinigungen (wegen der selben Krankheit) liegen vor :

20.09.	bis	07.10.
13.10.	bis	28.10.
14.11.	bis voraussichtlich	02.12.

Bis zu welchem Tag einschließlich besteht Entgeltfortzahlungsanspruch ?

48. Der Arbeiter Willi Fleißig arbeitet als Gärtner bei der Medical GmbH. Sein Stundenvolumen beträgt 134 Stunden im Monat. Sein tariflicher Grundlohn beträgt 12,00 € pro Stunde. Der Mann erhält eine Erschwerniszulage von 3% und einen monatlichen Fahrtkostenzuschlag in Höhe von 55,32 €.

Berechne den Betrag seines Bruttolohns !

49. Du sollst den auszahlenden Lohn einer 1/2 –tägigen Bürokräft der Medical GmbH mit Arbeits- und Wohnsitz in Berlin berechnen :

Grundlohn = 1.200,00 €

Vermögenswirksame Leistungen AG-Anteil = 39,88 €

Lohnsteuer lt. Tabelle Steuerklasse 5 ohne Kind = 282,66 € (keine Freibeträge !)

Die Bürokräft ist evangelisch.

Vermögensbildung = 39,88 €

Ermittel, wie viel € die Bürokräft im Januar 2020 ausbezahlt bekommt !